

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V. = Chronique du Comité central du B. L. V.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **17 (1915-1916)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und von vielen Gemeinden vorgenommen werden. Als die betreffenden Beschlüsse im letzten Herbst bekannt wurden, fügte man sich allgemein angesichts der damaligen Notlage. Einzig die Eisenbahner machten einen Vorstoss und erlangten die Zusage, dass 1916 die Zulagen wenn möglich wieder ausgerichtet werden sollen. Am 13. Juli 1915 hat denn auch der Bundesrat einen Schritt nach vorwärts getan und beschlossen, pro 1916 die Hälfte der fälligen Alterszulagen auszurichten. Ob damit das eidgenössische Personal befriedigt ist, entzieht sich unserer Kenntnis, betonen möchten wir aber, dass trotz aller Ausreden die Sistierung der Alterszulagen eine *Besoldungsreduktion* bedeutet, gegen die auch der B. L. V. Front machen muss. Das letzte Jahr war auf kantonalem Boden alles still, heute aber gilt es, sich zu wehren. Da eine einzelne Standesorganisation in dieser Frage nicht vorgehen kann, so brachte der Zentralsekretär des B. L. V. die Frage vor die Delegiertenversammlung der Festbesoldeten. Diese beschloss, an die Regierung eine Eingabe zu richten, in der um Aufhebung des Sistierungsbeschlusses vom Herbst 1914 ersucht werden soll. Die Eingabe ist den kantonalen Personalverbänden, die beteiligt sind, zuzusenden mit dem Ersuchen, sie zu unterzeichnen. Am 13. Juli 1915 hat der geschäftsleitende Ausschuss der Vereinigung der Festbesoldeten die Sache nochmals behandelt und den Zentralsekretär des B. L. V. beauftragt, die Eingabe auszuarbeiten. So sind die Vorarbeiten getan, um dieses Mal unsere Position besser zu verteidigen als das letzte Jahr.

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V.

Kantonalvorstand, 2. Juni 1915,
nachmittag 2 Uhr.

1. Präsident Blaser erwähnt, dass die Delegiertenversammlung dem K. V. und dem Zentralsekretariat für die Geschäfts- und Kassaführung pro 1914/15 Decharge erteilt hat.
4. Der Präsident verdankt die freundliche Einladung zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung des B. M. V.
6. Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.
7. Ein *Unterstützungsgesuch* wird genehmigt.
8. Ein *Rechtsschutzgesuch* wird genehmigt.
9. Ein *Rechtsschutzgeschäft* wird gemäss Gutachten des Anwalts fallen gelassen.
10. *Interpellation Boinay*. In Gegenwart des Herrn Grossrat Mühlethaler werden die Massregeln getroffen, die geeignet sind, unsern Standpunkt zu verteidigen.

année par la Confédération, le canton et par bon nombre de communes. L'automne passé, au su de l'arrêté de suspension, on se fit une raison, vu la nécessité du moment. Seuls les employés des chemins de fer firent une vigoureuse attaque et obtinrent la promesse qu'en 1916 les augmentations seraient, si possible, de nouveau servies. Le 13 juillet 1915, le Conseil fédéral a aussi fait un pas en avant en décidant de payer en 1916 la moitié des augmentations échues. Nous ignorons si le personnel fédéral est satisfait de cette décision, mais nous tenons à faire remarquer que, malgré toutes les raisons militant en faveur de la suspension du service des augmentations, celle-ci n'en signifie pas moins une *réduction de traitement*, à laquelle le B. L. V. doit s'opposer énergiquement. L'année passée, tout était calme sur le terrain cantonal, mais aujourd'hui il s'agit de prendre garde. Une organisation professionnelle ne pouvant entreprendre une campagne isolément, il importe que l'Association entière en prenne l'initiative; c'est pourquoi le secrétaire central du B. L. V. s'est adressé à l'assemblée des délégués des fonctionnaires bernois à traitement fixe. Celle-ci a décidé de faire parvenir une pétition au gouvernement pour le prier d'annuler le décret de suspension lancé en automne 1914. La pétition sera envoyée aux sociétés du personnel cantonal intéressé, en les invitant à la signer. Le 13 juillet 1915, la commission administrative de l'Association des fonctionnaires à traitement fixe a discuté l'affaire une dernière fois et chargé le secrétaire central du B. L. V. de rédiger la pétition. Les mesures préliminaires ont donc été prises cette fois pour défendre nos positions mieux que l'année dernière.

Chronique du Comité central du B. L. V.

Comité central, le 2 juin 1915,
à 2 heures de l'après-midi.

1. M. Blaser, président, rappelle que l'assemblée des délégués a donné décharge au secrétariat central pour la gestion des affaires et de la caisse pendant l'exercice 1914/15.
4. Le président exprime sa reconnaissance de l'aimable invitation qui lui a été faite d'assister à l'assemblée des délégués du B. M. V.
6. Il est donné lecture du *protocole* de la dernière séance; celui-ci est approuvé.
7. Une *demande de secours* est agréée.
8. Une *demande d'assistance judiciaire* est approuvée.
9. Un *cas d'assistance judiciaire* est abandonné ensuite de préavis de l'avoué.
10. *Interpellation Boinay*. En présence de M. Mühlethaler, député, les mesures sont prises pour défendre notre point de vue.

11. *Mobilisation und Lehrerschaft.* Für das II. Quartal 1915 wird beschlossen, der Unterrichtsdirktion zu beantragen:

a. Die Offiziersabzüge pro Januar und Februar 1915 sind im September vorzunehmen, wenn die dritte Division wieder im Dienste steht.

b. Der freiwillige Beitrag der Lehrerschaft sei festzusetzen auf Fr. 5.

14., 15. Zwei *Darlehensgesuche* werden genehmigt.

16. Ein *Unterstützungsgesuch* wird genehmigt.

17. Drei *Stundungsgesuche* werden genehmigt.

18. *Haftpflichtwesen.* Siehe Spezialartikel.

19. Die *Konversion unserer Kassascheine auf die Hypothekarkasse* von $4\frac{1}{4}$ auf $4\frac{1}{2}$ % wird beschlossen.

20. Die Anschaffung eines neuen *Büchergestells* wird beschlossen.

21. Der Ankauf einer *Gesetzessammlung* zum ermässigten Preis von Fr. 40 wird beschlossen.

22. Von einem Schreiben des Herrn *Mühlheim*, Bern, der auf die Wahl zum Delegierten in den S. L. V. verzichtet, wird zu Handen der nächsten Delegiertenversammlung Kenntnis genommen.

23. Die *regelmässigen Unterstützungen pro 1915/16* werden, gestützt auf die Patronatsberichte, festgestellt.

Schluss 6 Uhr.

Mehrere Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation.

Kantonalvorstand, 3. Juli 1915,

nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Dem zweiten Teil der Sitzung wohnen die folgenden neugewählten Mitglieder des K. V. bei:

Herr *Zryd*, Fraubrunnen.

Fr. *Stämpfli*, Schwarzenburg.

» *Krenger*, Lützelflüh.

Herr Sekundarlehrer *Siegenthaler*, Wangen, ist im Militärdienst. Die Landsteile Bern-Stadt und Seeland haben noch nicht gewählt.

Verhandlungen:

1. Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2. Es wird festgestellt, dass der B. M. V. in den K. V. des B. L. V. abordnet die Herren *Zimmermann*, Handelslehrer, Bern, bisheriger, und *Siegenthaler*, Sekundarlehrer, Wangen, neu.

6. Ein *Darlehensgesuch* wird bewilligt.

7. Ein zweites *Darlehensgesuch* wird abgewiesen.

9. Ein *Seminarvorschuss* wird bewilligt.

10., 11. Zwei *Unterstützungsgesuche* werden bewilligt.

12. Ein *Stundungsgesuch* wird abgewiesen. (Siehe den Spezialartikel.)

15. Die im Felde stehenden Lehrer an den *ber-nischen Erziehungsanstalten* erleiden einen Abzug von 50 % ihrer Barbesoldung. Sie stellten das Gesuch, es möchten 50 % ihrer Totalbesoldung (Barbesoldung plus freie Station) berechnet werden, wurden aber abgewiesen. Einer der Beteiligten wandte sich an den K. V. Dieser beschliesst, die Sache rechtlich untersuchen zu lassen.

18. Ein Gesuch der *Gesellschaft zum Studium der Grundlagen eines dauernden Friedens* um Kollektivbeitritt wird an den neuen K. V. gewiesen.

11. *Mobilisation et corps enseignant.* Pour le deuxième trimestre 1915, il est décidé de proposer à la Direction de l'instruction publique que:

a. les retenues qui doivent être faites sur le traitement des officiers pour janvier et février 1915 le soient en septembre, au moment où la troisième division sera de nouveau au service;

b. la contribution volontaire du corps enseignant soit fixée à fr. 5.

14, 15. Deux *demandes de prêt* sont approuvées.

16. Une *demande de secours* est agréée.

17. Trois *délais de paiement* sont acceptés.

18. *Responsabilité civile.* Voir l'article y relatif.

19. La *conversion de nos bons de caisse à la Caisse hypothécaire* de $4\frac{1}{4}$ à $4\frac{1}{2}$ % est décidée.

20. L'achat d'un nouveau *corps de bibliothèque* est décidé.

21. L'achat d'une *collection de lois* au prix réduit de fr. 40 est décidé.

22. Il est pris connaissance d'une lettre adressée par *M. Mühlheim* à l'assemblée des délégués, lettre par laquelle il renonce à se laisser porter comme délégué au S. L. V.

23. Les *secours réguliers* pour 1915/16 sont établis sur la base des rapports de patronage.

Clôture de la séance à 6 heures.

Plusieurs affaires ne se prêtent pas à la publication.

Comité central, le 3 juillet 1915,

à $1\frac{1}{2}$ heures de l'après-midi.

Les membres suivants nouvellement élus assistent à la deuxième partie de la séance du Comité central:

M. *Zryd*, Fraubrunnen.

M^{lle} *Stämpfli*, Schwarzenburg.

» *Krenger*, Lützelflüh.

M. *Siegenthaler*, maître secondaire à Wangen, nouveau membre, est au service militaire. Les régions de Berne-Ville et Seeland n'ont pas encore procédé à l'élection.

Délibérations:

1. Le *protocole* de la dernière séance est lu et approuvé.

2. Il est arrêté que MM. *Zimmermann*, maître à l'Ecole de commerce de Berne, ancien membre, et *Siegenthaler*, maître secondaire à Wangen, nouveau membre, seront délégués du B. M. V. au Comité central du B. L. V.

6. Une *demande de prêt* est accordée.

7. Une deuxième *demande de prêt* est refusée.

9. Une *avance pour études à l'Ecole normale* est accordée.

10, 11. Deux *demandes de secours* sont accordées.

12. Un *délai de paiement* est refusé. (Voir l'article y relatif.)

15. Les instituteurs sous les drapeaux, enseignant dans les *établissements d'éducation bernois*, subissent une retenue de 50 % sur leur traitement comptant. Ils ont demandé qu'on veuille bien leur faire la retenue de 50 % sur le traitement total (traitement comptant plus logement et pension); mais il leur a été répondu négativement. L'un des intéressés s'est adressé au C. C. Celui-ci décide de soumettre la question à l'assistance judiciaire.

22. Als Delegierte des B. L. V. an die *Hauptversammlung der bernischen Festbesoldeten* werden gewählt: Dr. Zürcher, Dr. E. Trösch, Graf.

Schluss 5 Uhr.

Mehrere Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation.

18. Une requête de la *Société pour l'étude des principes d'une paix durable*, ayant pour but l'entrée collective de notre Société, est renvoyée au nouveau C. C.

22. Sont nommés délégués du B. L. V. à l'*assemblée générale des fonctionnaires bernois à traitement fixe*: MM. Dr. Zürcher, Dr. E. Trösch et Graf.

La séance est close à 5 heures.

Plusieurs affaires ne se prêtent pas à la publication.

Sektionsvorstände des B. L. V. auf 1. Juli 1915. Comités de section du B. L. V. au 1^{er} juillet 1915.

Aarberg:	Präsident: Herr Gottfried Wyss, Lehrer, Aarberg. Sekretär: Frl. Hedwig Schaad, Lehrerin, Bargaen. Kassier: Herr Franz Rösch, Lehrer, Bargaen.
Aarwangen:	Präsident: Herr Friedr. Aebersold, Sekundarlehrer, Langenthal. Sekretär: Herr Rud. Schär, Lehrer, Thunstetten. Kassier: Frl. Uebersax, Lehrerin, Langenthal.
Bern-Stadt:	Präsident: Herr Ernst Vögeli, Sekundarlehrer, Dittlingerweg 12. Sekretär: Frl. B. Raaflaub, Lehrerin, Meisenweg 23. Kassier: Herr A. Röthlisberger, Lehrer, Stauffacherstrasse 11 a.
Bern-Land:	Präsident: Herr Hans Schulthess, Lehrer, Köniz. Sekretär: Herr Hans Grunder, Lehrer, Mengestorf. Kassier: Herr T. Baumgartner, Lehrer, Oberbottigen.
Büren:	Präsident: Herr J. Baumgartner, Lehrer, Oberwil. Sekretär: Frl. Berta Schluop, Lehrerin, Oberwil. Kassier: Herr G. Schwaller, Lehrer, Büren a. A.
Burgdorf:	Präsident: Herr U. Ingold, Sekundarlehrer, Oberburg. Sekretär: Frl. Klara Ott, Lehrerin, Oberburg. Kassier: Herr H. Guggisberg, Lehrer, Oberburg.
Biel:	Präsident: Herr Dr. Oppliger Gymnasiallehrer, Biel. Sekretär: Herr Chr. Anderfuhren, Sekundarlehrer, Bözingen. Kassier: Frl. Sophie Lehmann, Lehrerin, Biel.
Courtelary:	Président: M. Ariste Corbat, instituteur, St-Imier. Secrétaire: M. E. Marchand, instituteur, St-Imier. Caissier: M. Charles Corbat, instituteur, St-Imier.
Delémont:	Président: M. Victor Rieder, instituteur, Courtételle. Secrétaire: M ^{lle} Cécile Cattin, institutrice, Courcelon. Caissier: M. Louis Christe, instituteur, Berlincourt.
Erlach:	Präsident: Herr Fr. Schwab, Lehrer, Siselen. Sekretär: Herr H. Büttikofer, Lehrer, Finsterhennen. Kassier: Herr Fritz Kilchenmann, Lehrer, Brüttelen.
Franches-Montagnes:	Président: M. A. Farine, instituteur, Les Pommerats. Secrétaire: M. Oscar Crevoiserat, maître secondaire, Saignelégier. Caissier: M. Paul Cattin, instituteur, Les Breuleux.
Fraubrunnen:	Präsident: Herr H. Wannenmacher, Sekundarlehrer, Fraubrunnen. Sekretär: Herr Erwin Glauser, Sekundarlehrer, Jegenstorf. Kassier: Herr Ernst Theilkäs, Lehrer, Grafenried.